

Gesamtsanierung Museum Langmatt

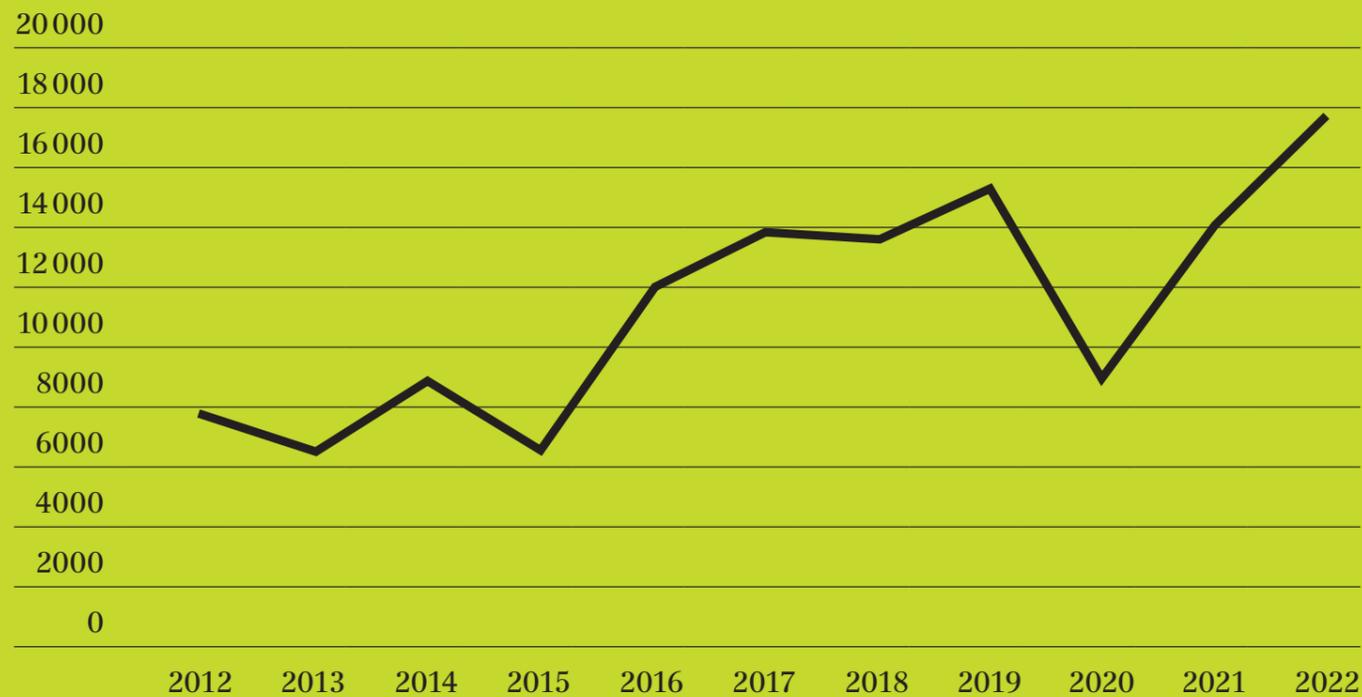


Gesamtsanierung
Museum Langmatt

LANGMATT

- 3 Das Wichtigste in Kürze
- 5 Ausgangslage
- 7 Museum Langmatt –
Haus der Entdeckungen
- 8 Geschichte
- 11 Museumsgründung, Identität
- 13 Gegenwart
- 17 Investitions- und
Betriebskosten –
Aufteilung Zuständigkeiten
- 18 Sanierung Immobilie
- 19 Sanierung Stiftungsvermögen
- 20 Bilderverkauf
- 23 Neuerungen
- 26 Zeitplan
- 27 Kontakt

Besucher/innen 2012 bis 2022



Das Wichtigste in Kürze

Die Villa Langmatt leidet seit Langem unter Substanzverlust. Gleichzeitig steht das Vermögen der Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown kurz vor der Erschöpfung. Das kantonale Schutzobjekt muss für CHF 18,8 Mio. (Vorprojekt) saniert und der Betrieb auf eine finanziell gesunde Basis gestellt werden, um diesen überregionalen Leuchtturm zu sichern.

Die Stadt Baden und die Stiftung Langmatt haben sich dazu auf ein partnerschaftliches Vorgehen geeinigt: Während die Stiftung ihr Vermögen saniert und aus den Kapitalerträgen sowohl den Museumsbetrieb als auch die künftige Instandhaltung der Villa sichert, leistet die Stadt – unter Mithilfe von Kanton und Dritten – den Hauptbeitrag zur Instandsetzung der Immobilie.

Die Browns sammelten mit dem «Herzen» und schrieben Kunstgeschichte, ohne dass sie es wussten oder wollten.

Ausgangslage

Das Gebäude des Museums Langmatt – die gleichnamige Villa – ist dringend sanierungsbedürftig. Gleiches gilt für das Kapital der Stiftung Langmatt, der Trägerin des Museums. Die Erträge aus dem Stiftungskapital reichen bei Weitem nicht aus, um den Museumsbetrieb zu finanzieren, nicht zuletzt, weil seit Jahren erhebliche bauliche Notmassnahmen zu tätigen sind. Haus und Stiftungsvermögen müssen saniert werden, damit die Stiftung überlebensfähig und das Museum inklusive Park weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar bleiben.

Villa
Langmatt:
Gebaut 1900/01
Architekt:
Karl Moser,
Büro Curjel und
Moser

Bei einem planmässigen Projektverlauf sollen die sanierten Gebäude und das Museum Langmatt im Frühling 2026 wiedereröffnet werden.

Architekt Karl Moser baute bereits 1906 die Bibliothek und die Galerie auf der Nordostseite der Villa an. Die Dimensionen der Galerie waren für die ursprüngliche Sammlung des Ehepaars Brown konzipiert. Es handelte sich dabei um grossformatige Gemälde der Münchner Sezession, der damaligen Moderne.

Blick hinter die Kulissen:
öffentliche Depotführung.
Von oben nach unten:
Unbekannt (1905),
Karl Rauber (1900),
Robert Lotiron (1. Hälfte
20. Jh.)

Museum Langmatt – Haus der Entdeckungen

Das Museum Langmatt zählt zu den bedeutendsten Privatsammlungen des französischen Impressionismus in Europa.

Wertvoll ist zudem die gesamte Anlage als einzigartiges historisches Ensemble. Als zentrales Element gehört dazu der Park mit drei historischen Wirtschaftsgebäuden. Der Kanton Aargau klassiert die Langmatt als einen von elf kulturellen Leuchttürmen. Das gesamte Ensemble steht unter Denkmalschutz.

Botanischer
Reichtum:
Im Park der
Langmatt wachsen
mehrere Hundert
Pflanzenarten.

Geschichte

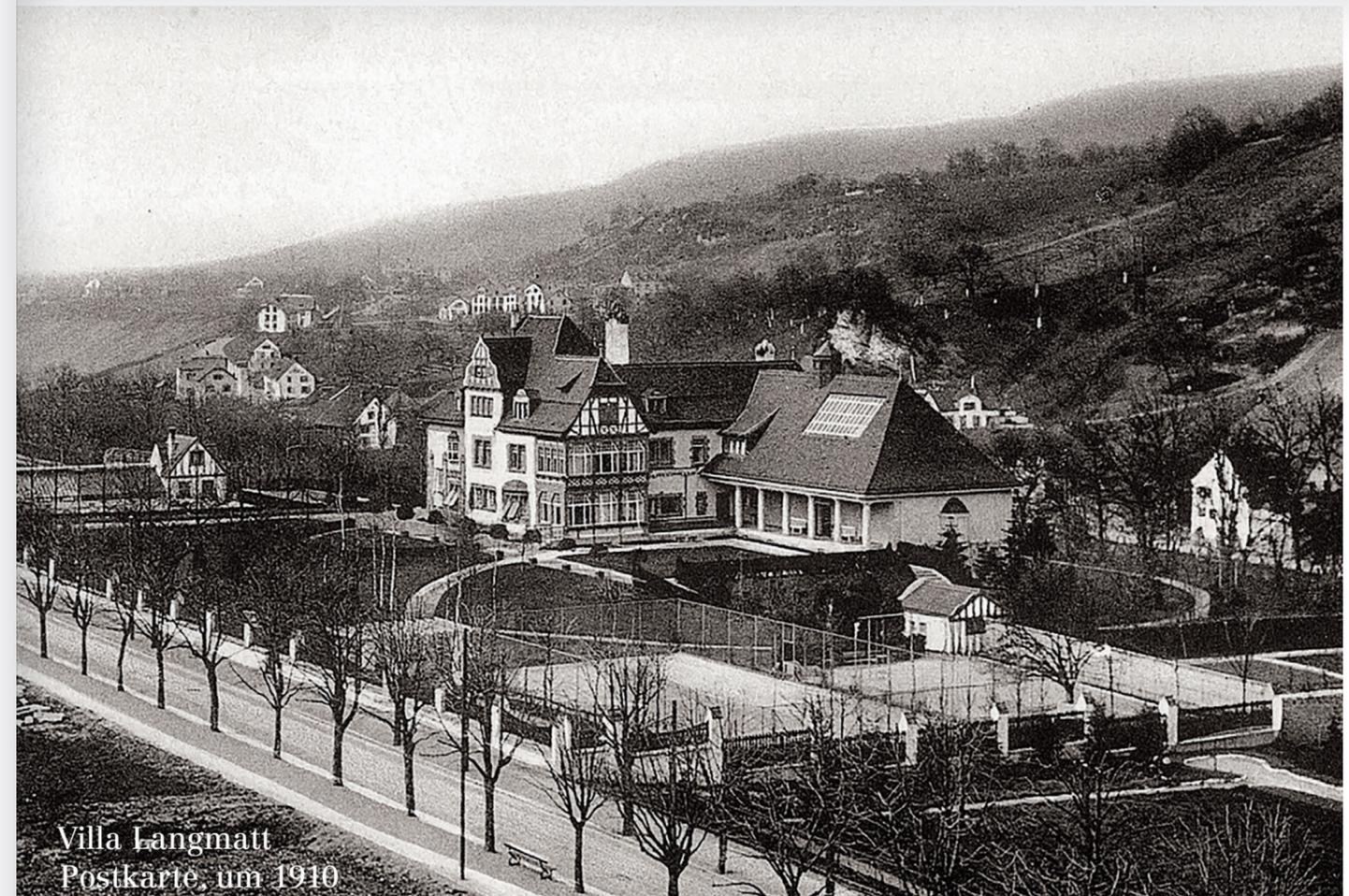
1900/01 wurde die Jugendstilvilla als repräsentatives Wohnhaus der Familie Sidney und Jenny Brown errichtet. Seit Gründung der BBC (heute ABB) 1891 durch seinen Bruder Charles Brown und Walter Boveri arbeitete Sidney Brown als technischer Leiter und späterer Verwaltungsratsdelegierter für die zum Weltkonzern aufsteigende Elektrotechnikfirma.



Villa Langmatt im Rohbau
November 1900
Historisches Museum Baden,
Fotohaus Zipser,
Q.12.1.1174, CC BY-SA 4.0

Die herausragende Sammlung von rund 50 Gemälden des französischen Impressionismus weist alle bedeutenden Namen auf wie Cézanne, Degas, Gauguin, Monet, Pissarro oder Renoir.

Den grössten Teil ihrer Sammlung legten Sidney und Jenny Brown bemerkenswert früh zwischen 1908 und 1919 an. Damals war der Impressionismus noch zeitgenössische Kunst, weitgehend unverstanden und stiess auf scharfe Ablehnung. Rendite- oder Prestige Gründe konnten daher beim Erwerb keine Rolle gespielt haben. Dass unternehmerischer Erfindergeist und mutige kunsthistorische Weitsicht derart kongenial zusammenfallen, sucht in der Schweiz und Europa seinesgleichen.



Villa Langmatt
Postkarte, um 1910

Museumsgründung

Sidney und Jenny Brown hatten drei Söhne, die jedoch ohne Nachkommen blieben. John A. Brown, der letzte Sohn aus der Familie, vermachte das gesamte Ensemble der Stadt Baden mit der Auflage, eine Stiftung einzurichten, um das Haus mit den Sammlungen als öffentliches Museum zu betreiben. 1990 wurde das Museum Langmatt eröffnet.

Mittlerweile zählt die Langmatt mehr als 15 000 Besucher/innen jährlich, Tendenz steigend.

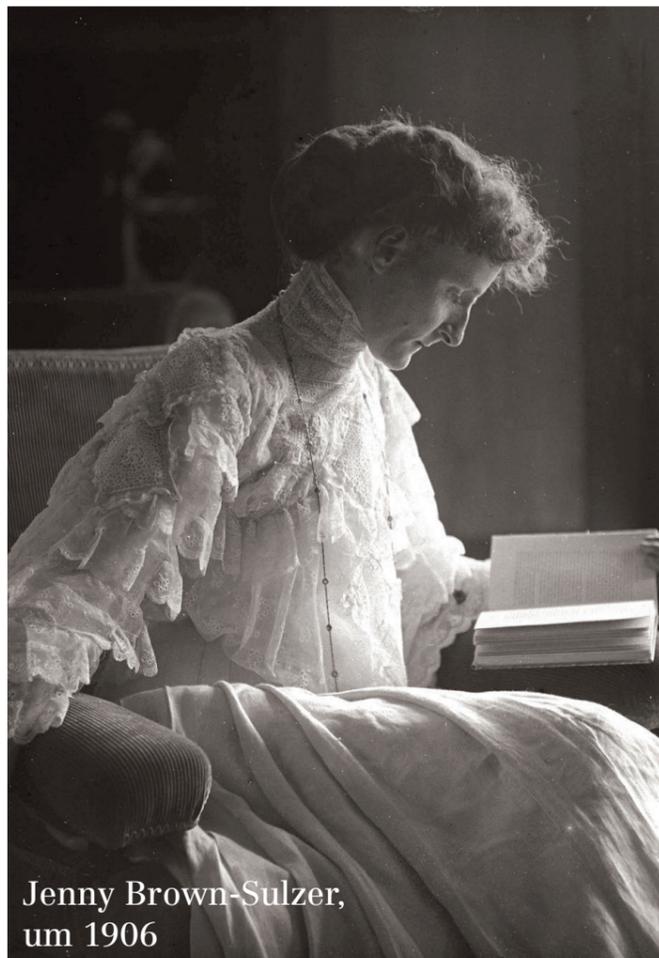


Gemäldegalerie,
um 1934

Identität

Als zentraler Ort Badener Identität spielt die Langmatt eine wichtige Rolle für das kollektive Gedächtnis der Region und für die Industriegeschichte der Schweiz.

Wohnräume vermitteln das einstige grossbürgerliche Leben und zeigen, wie selbstverständlich die impressionistischen Bilder zum Alltag der Browns gehörten. Als magische «Zeitkapsel» ist die Langmatt ein unvergleichlicher Ort vielschichtiger Begegnung. Gerade für Schulklassen bietet die Langmatt einmalige Möglichkeiten eines sinnlichen Erlebens von Geschichte und Herkunft.



Jenny Brown-Sulzer,
um 1906



Esszimmer,
um 1930



Gegenwart

Seit 2016 hat das Museum Langmatt seine Aktivitäten für ein breites Publikum aller Generationen wesentlich erweitert. Ausstellungen verknüpfen die impressionistische Sammlung immer wieder neu und überraschend mit der Gegenwartskunst. Aber auch das Veranstaltungsprogramm profitierte von umfassenden Belebungen: Beispiele sind *Yoga im Park* während des Sommers, die *Poeten zur Lage der Nation* am 1. August, die *Langmatt Motor Classics* oder das *Winter Wonderland*. Zahlreiche Kooperationen mit zumeist regionalen Institutionen erschliessen völlig neue Publikumssegmente.

Das Museum organisiert rund 80 öffentliche Veranstaltungen und 5-7 kleinere und grössere Ausstellungen pro Jahr.

Die Langmatt ist ein vielfältiger Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität: fest in der Region verankert mit zunehmend nationaler und internationaler Ausstrahlung.

Während die Veranstaltungen und grossen Events vor allem das Publikum der Region ansprechen, reisen für die Ausstellungen Besucher/innen aus der ganzen Schweiz und zunehmend aus dem Ausland an. Mit Einzelausstellungen bedeutender Schweizer und internationaler Künstlerinnen und Künstler, wie z.B. Norbert Bisky, Renée Levi, Rose Wylie oder Mark Wallinger hat sich die Langmatt in letzter Zeit zu einem Hotspot für aktuelle Malerei entwickelt.

6. Langmatt Motor Classics, 2022
in Kooperation mit dem Lancia Club Suisse



Villa Langmatt, erbaut
1900–1901 vom Badener
Architekten Karl Moser



Pavillon und neue
Eingangssituation
Ernst Niklaus Fausch
Partner, 2021

Investitions- und Betriebskosten – Aufteilung Zuständigkeiten

Die Stiftung Langmatt ist Bauherrin. Die Abteilung Bau der Stadt Baden unterstützt die Stiftung bei Planung und Umsetzung des Bauvorhabens. Die Instandsetzung des Gebäudes sowie die Sanierung des Stiftungsvermögens und somit die Sicherstellung der jährlichen Betriebskosten des Museums sind für alle Beteiligten – Stadt, Region, Kanton, Sponsorinnen und Sponsoren – ein Kraftakt sondergleichen.

Für die Gesamtsanierung gilt es, rund CHF 2,15 Mio. Franken an Drittmitteln (von Stiftungen, Unternehmen, Privatpersonen, Gemeinden) zu beschaffen.

In der Projektentwicklung wurde schnell klar, dass keine der involvierten Parteien die Herausforderung alleine meistern kann.

Daraus resultierte eine Einigung zwischen der Stadt Baden, dem Kanton Aargau und der Stiftung Langmatt: Während sich Stadt und Kanton – unter Mithilfe von Dritten – substantiell an den Investitionskosten für die Sanierung der Immobilie beteiligen, übernimmt die Stiftung die Verantwortung für die Sanierung ihres Kapitals, um den laufenden Betrieb des Museums zu sichern.

Während der Schliessungszeit des Museums in den Jahren 2024/25 gehen die 50 Impressionisten der Sammlung auf Ausstellungstournee in renommierte Museen in der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Sanierung Immobilie

Für die Instandsetzung der Immobilie der Langmatt inklusive der kleinen, historischen Bauten im Park – sie stehen allesamt kantonal und national unter Denkmalschutz – wurden auf Stufe Vorprojekt Baukosten von CHF 18,8 Mio. errechnet. Wesentliche Neuerungen für das Publikum:

- Multifunktionaler Pavillon für Veranstaltungen, Parkbesucher/innen und Gruppen
- Neuer Eingangsbereich mit zeitgemässer Museumsinfrastruktur
- Lift für barrierefreien Zugang

Die Investitionskosten sollen unter allen beteiligten Parteien – Stadt Baden, Kanton Aargau, Regionsgemeinden, Stiftungen, Unternehmen und Private – aufgeteilt werden.

Finanzierung Investition	CHF
Stadt Baden Einwohnergemeinde	10 000 000
Kanton Aargau Swisslos-Fonds	6 020 000
Kanton Aargau Subvention Denkmalpflege	630 000
Regionsgemeinden, Stiftungen, Private, Unternehmen	2 150 000
Total	18 800 000

Vom Keller bis unter das Dach sanieren die Architektinnen und Architekten in der Villa eine Gesamtfläche von 2630m², verteilt auf 75 Räume.

Sanierung Stiftungsvermögen

Voraussetzung für die Beteiligung der verschiedenen Partner/innen an den Investitionskosten ist, dass der künftige Betrieb des Museums Langmatt langfristig gesichert ist.

Dazu hat sich die Stiftung verpflichtet, die künftigen Betriebskosten über den Kapitalertrag eines Bilderverkaufs zu sichern. Mit dem gelösten Kapital von rund CHF 40 Mio. kann die Stiftung jährlich genug Ertrag erwirtschaften, um zukünftig den nötigen Beitrag an die Betriebskosten zu leisten. Die Stiftung verpflichtet sich zudem, aus den Erträgen den Unterhalt der Immobilie sicherzustellen und gleichzeitig Rückstellungen zu bilden.

Finanzierung Betrieb (ab 2026)	CHF
Stiftung Langmatt	1 065 000
Stadt Baden Einwohner- und Ortsbürgergemeinde	370 000
Kanton Aargau Stiftungen, Private	240 000
Übrige Erträge	375 000
Total	2 225 000



Mit Paul Cézannes *Pfirsiche, Karaffe und Figur* (um 1900), kam im Jahr 1908 nicht nur eines der wichtigsten Werke in die Sammlung des Ehepaars Brown. Es ist das erste Bild des Künstlers, das je in die Schweiz gelangte.

Bilderverkauf

Selbstverständlich ist der Bilderverkauf höchst schmerzlich, aber als Ultima Ratio leider ohne Alternative. Während des dreijährigen Projekts «Zukunft Langmatt» wurden vom Stiftungsrat und von Heller Enterprises alle Möglichkeiten eingehend geprüft. Mit einem begrenzten Verkauf geht es darum, das gesamte historische Ensemble für die nachfolgenden Generationen zu retten. Die Hauptwerke der Sammlung sind geschützt und dürfen aufgrund testamentarischer Verfügungen nicht veräußert werden. Umfangreiche Abklärungen unter Beizug von Spezialisten haben ergeben, dass die angestrebten CHF 40 Mio. mit einem Verkauf von ein bis drei Bildern erreichbar sind, ohne den Kernbestand der Sammlung zu tangieren. Die zuständige Stiftungsaufsicht hat dem Bilderverkauf zugestimmt. Der Stiftungsrat hat noch nicht entschieden, welche Bilder verkauft werden, weil der Kunstmarkt volatil ist. Der Verkauf wird erst im Herbst 2023 nach der Volksabstimmung über die Beteiligung der Stadt Baden erfolgen.



Heute
lebt eine zunehmende
Zahl tierischer
Bewohner/innen in
Villa oder Park.
Neben Mäusen und
Füchsen auch Siebenschläfer,
Dachse und Wildbienen.



Neuerungen

Die denkmalgeschützte Villa hat in den vergangenen rund 120 Jahren keine Gesamtsanierung erfahren. Nun werden die historisch wertvolle und geschützte Substanz restauriert, die Sicherheits- und Haustechnik erneuert und angemessene energetische Ertüchtigungen vorgenommen.

Um den Bedürfnissen des Publikums zu entsprechen, stehen vier Neuerungen im Zentrum: Pavillon, Eingangsbereich, Lift und Ganzjahresöffnung.

Viele haustechnische Errungenschaften waren zur Bauzeit der Villa neu. So besass die Langmatt von Anfang an fließendes Wasser und elektrischen Strom im ganzen Haus, eine zentrale Staubsauganlage, ein Wasserclosett (WC) im Bad und eine Warmwasserheizung. Über eine vergleichbare Heizung der Firma Sulzer verfügten nach neuesten Erkenntnissen damals nur das Bundeshaus in Bern und ein Luxushotel in Davos.

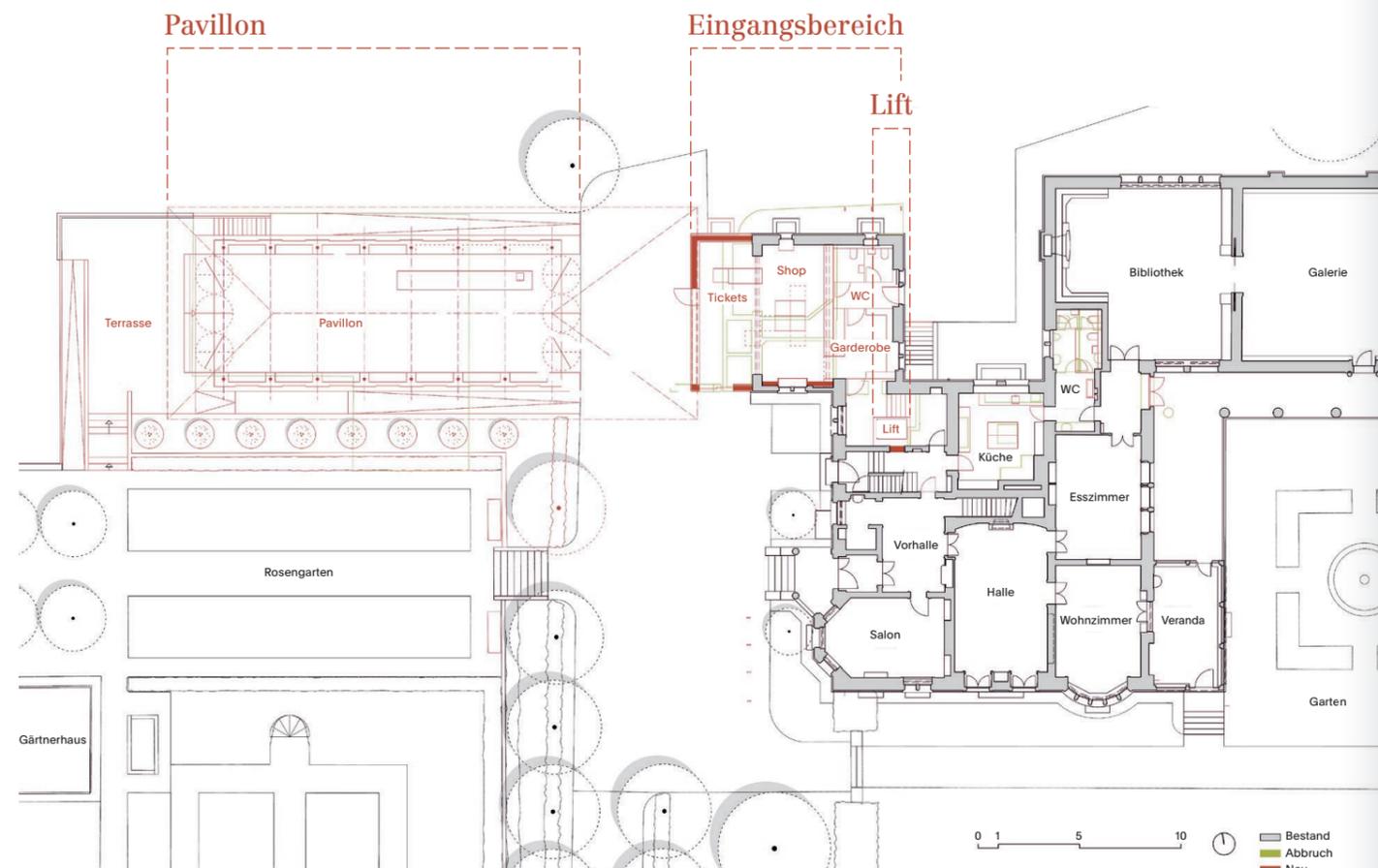
*Poet*innen zur
Lage der Nation,
1. August 2022*

Pavillon

Der filigrane, multifunktionale und beheizbare Pavillon bietet dem Publikum Gelegenheit, zu verschiedenen Anlässen wie Vernissagen oder Apéros zusammenzukommen. Ausserhalb von Veranstaltungen dient der Pavillon als gedeckter Aufenthaltsort. Bislang fehlte eine Schlechtwettervariante für Gruppen und Schulklassen.

Eingangsbereich

Im ehemaligen Ökonomiegebäude links vom Haupteingang wird der neue Eingangsbereich untergebracht, bestehend aus Kasse, Museumsshop, Garderobe und WCs. Das Ökonomiegebäude bietet nicht nur erheblich mehr Platz, sondern schafft auch die Möglichkeit, das ursprüngliche Vestibül der Familie Brown wiederherzustellen. Museumsbesuchende erleben eine Atmosphäre, wie sie die Gäste der Browns damals gespürt haben.



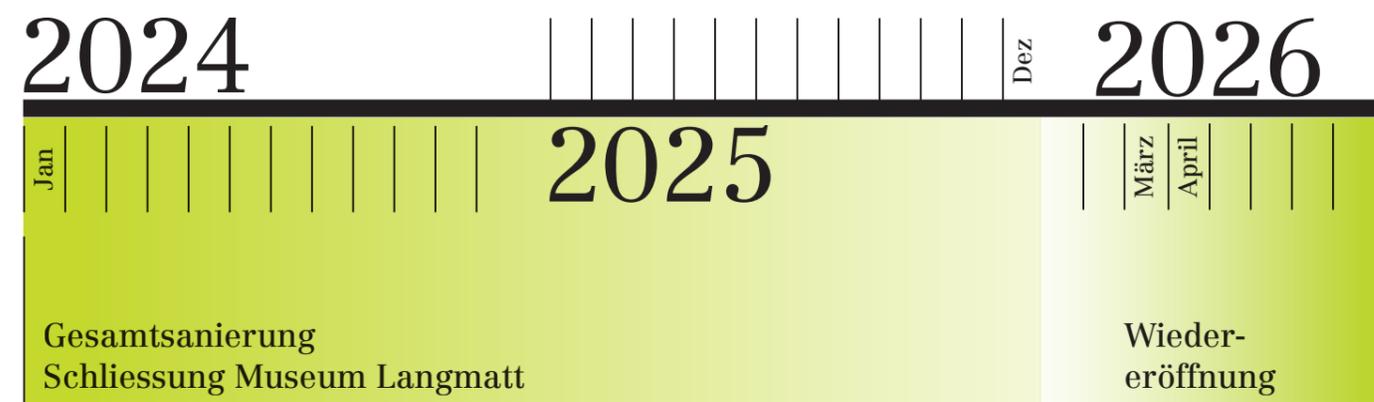
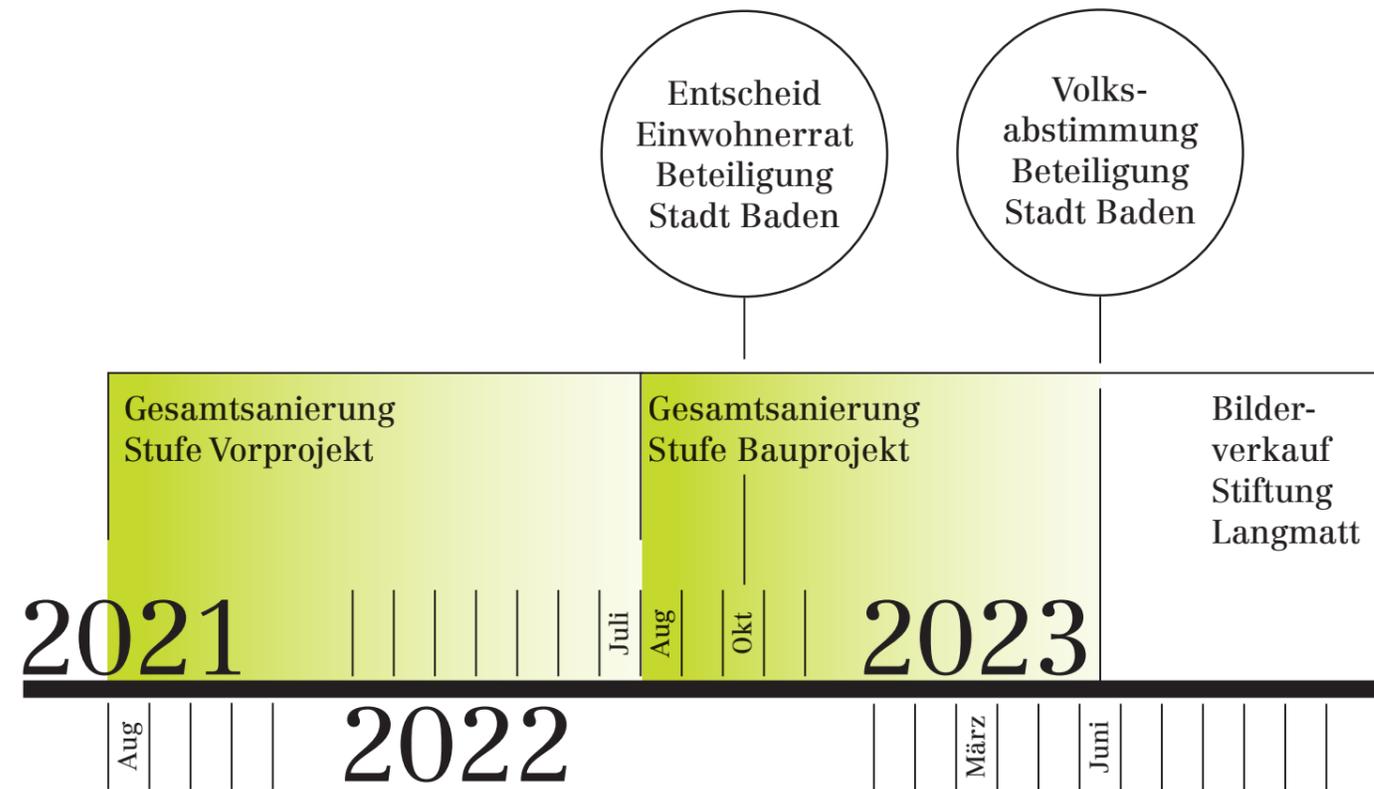
Lift

Ein Lift erschliesst erstmals alle Etagen der historischen Villa vom Keller bis ins 2. Obergeschoss. Er ist vom neuen Eingangsbereich im Ökonomiegebäude her zugänglich und verschafft dem Publikum Zugang zu den Ausstellungsräumen. Somit wird eine barrierefreie Erschliessung möglich, welche die historische Bausubstanz nur minimal tangiert. Von aussen ist der Lift nicht sichtbar.

Ganzjahresöffnung

Die ganzjährige Öffnung von Museen entspricht einem selbstverständlichen Bedürfnis des Publikums. Die bisherige mehrmonatige Schliessungszeit der Langmatt lässt sich dem Publikum heute nicht mehr vermitteln. Die umfassenden Reinigungsarbeiten werden zukünftig während des laufenden Betriebs erledigt. Dadurch kann die Langmatt ganzjährig geöffnet werden und profitiert von den traditionell besucherstarken Monaten Januar und Februar.

Zeitplan



Kontakt

Der Stiftungsrat Langmatt zeichnet verantwortlich für die gesamte Planung des Bauprojekts. Er steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Dr. iur. Lukas Breunig-Hollinger
Präsident Stiftung Langmatt
l.breunig@voser.ch



Dr. phil. Markus Stegmann
Direktor Museum Langmatt
stegmann@langmatt.ch



Baden, Dezember 2022

Spendenkonto:

IBAN CH11 0483 5012 4216 1100 1

Spenden mit Postcard, TWINT,
Kreditkarte oder Rechnung:



spenden.langmatt.ch

Museum Langmatt
Stiftung Langmatt
Sidney und Jenny Brown
Römerstrasse 30
CH-5401 Baden
+41 (0)56 200 86 70
info@langmatt.ch
[langmatt.ch](https://www.langmatt.ch)

Newsletter:

Anmeldung per Mail an
info@langmatt.ch

 #MuseumLangmatt

 @Museum Langmatt